

## **Wie funktioniert eine Konfliktanalyse und was wären gewaltfreie Lösungen im Ukraine Konflikte?**

Wir möchten mit Ihnen einen Artikel teilen, der diesen Fragen nachgeht.

Sie können den Originalartikel auf Englisch nachlesen:

<https://transnational.live/2022/02/24/jan-oberg-ukraine-what-should-have-been-done-from-dangerous-militarist-thinking-towards-conflict-resolution-and-peace/>

## **Was hätte getan werden müssen?**

### **Vom gefährlichen militaristischen Denken zu Konfliktlösung und Frieden**

*Von Jan Oberg, Gründer von TFF Transnational Foundation for Peace and Future Research. TFF ist ein unabhängiger Think Tank, ein globales Netzwerk mit dem Ziel, Frieden mit friedlichen Mitteln zu schaffen. Jan Oberg ist als Professor, Journalist, Berater Friedensforscher und Initiant/Mitarbeiter in diversen Friedensprojekten tätig.*

*Dieses Manuskript wurde am 23. Februar fertiggestellt, etwa 15 Stunden vor dem Einmarsch Russlands in die Ukraine. Wenn nur ein wenig von dem, was ich im Folgenden beschreibe, in den letzten 30 Jahren ausprobiert worden wäre, wäre das, was wir in den letzten Monaten und in diesen Stunden erlebt haben, niemals möglich gewesen.*

Seit dem 11. September scheint die USA/NATO-Welt zu glauben, dass sie selbst keine Konfliktpartei sei, sondern lediglich Zeuge von Kriminellen, die Böses tun - Russland, China, Iran, Syrien, Nordkorea usw. Und Verbrecher müssen verurteilt und bestraft werden.

Wenn es jedoch nur einen Unruhestifter gibt, ist diese US/NATO-Welt nicht verpflichtet, "die anderen" in Betracht zu ziehen, sich mit den Problemen zu befassen, die zwischen ihr und ihnen stehen. Sie muss auch nicht einmal versuchen, durch Vermittlung und Verhandlungen Lösungen zu finden, mit denen alle Parteien in Zukunft leben können. Da die USA/NATO militärisch immer noch "unübertroffen" sind, schikanieren, drohen und "schrecken" sie, wie es ihnen gefällt.

Die derzeitige Situation in und um die Ukraine ist ein gutes Beispiel dafür. Man hat den Eindruck, dass dies bereits gesagt wurde: "Wir in der NATO haben nichts falsch gemacht, wir leugnen einfach, dass vor 30 Jahren alle wichtigen westlichen Staats- und Regierungschefs Michail Gorbatschow versprochen haben, dass sich die NATO keinen Zentimeter nach Osten ausdehnen würde; wir sehen keinen Grund, Russland Sicherheitsbedenken zuzugestehen, wie wir sie selbst haben, und da Russland und Putin einfach nur Bösewichte - Kriminelle - sind, können wir sie schlechtreden, dämonisieren und ihnen Invasionspläne vorwerfen. Ohne auch nur den geringsten Beweis

Ein völlig anderer Ansatz war möglich

Wie kann man Konflikte analysieren und lösen?

Die meisten Menschen - vor allem die Entscheidungsträger - wissen das nicht. Ihre Berater tragen entweder eine äußere grüne oder eine innere Realpolitik-Uniform. Sie sind also Konflikt- und Friedensanalphabeten.

Deshalb sollten sie das ABC des Konflikts lernen. "A" steht für Einstellungen, "B" für Verhalten und "C" für den Konflikt oder Widerspruch - was ist das Problem, nicht wer hat Recht und wer hat Unrecht? Und wer sind die Parteien (P) und wann hat der Konflikt begonnen (S)?

Nach dem ABC folgen Konfliktdiagnose, Prognose und Lösungen.

Wenden wir dies nun - sehr oberflächlich - auf den größeren Ukraine-Konflikt-Cluster an:

Parteien und Beginn

1) Viele Konfliktparteien innerhalb der Ukraine - vereinfacht gesagt Ost und West, ukrainisch und russischsprachig, etwa zehn religiöse Gruppen und ein politisches Spektrum von Sozialisten bis zu Neonazis/Faschisten und natürlich die Menschen im Donbas.

2) Regional: Russland-Ukraine-EU-NATO-US

3) Global: USA-NATO-Russland-China.

4) Wann hat der Konflikt - nicht die Gewalt - begonnen? Im Jahr 1990? 1994, als Clinton seine Versprechen brach und mit der Erweiterung der NATO begann? Im Jahr 2014 mit dem von den USA unterstützten Regimewechsel in Kiew? Mit der Annexion der Krim? Oder im Jahr 1954?

### **Konflikt/Widerspruch/Vereinbarkeit (C)**

1) Zahlreiche Widersprüche innerhalb der Ukraine - Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Innenpolitische Struktur - Einheitsstaat oder Föderation, Konföderation, Teilung, oder was? Und Demokratisierung, Nationenbildung, wirtschaftliche Entwicklung, Sicherheit, um nur einige zu nennen.

2) Die gegenwärtigen und künftigen Außenbeziehungen der Ukraine: Annäherung an Russland, an die EU, an die NATO, oder Neutralität, Äquidistanz oder etwas anderes?

3) Die Erweiterung der NATO, die Ukraine als NATO-Mitglied (aber mit Einschränkungen), die Sicherheitsbedenken Russlands, Kalter Krieg oder Entspannung, Akkommodation versus Konfrontation, gemeinsame Sicherheit oder einseitige nationale Sicherheitsstrategien, Win/Win- oder Win/Lose-Sicherheit?

4) Welche Konflikte sind manifest und welche latent? Welche sind symmetrisch, welche asymmetrisch?

### **Haltungen (A)**

Auf allen Seiten, mehr oder weniger: Hart konfrontativ. Unseren Willen durchsetzen. Keine Kompromisse. Provokation. Das Gefühl, verletzt zu sein und nicht angehört zu werden. Mangel an Empathie. Historische Kränkungen. Traumata. Militärische Sprache. Drohungen. Projektion schlechter Eigenschaften auf "die anderen".

### **Verhaltensweisen (B)**

Militärische Abschreckung und Säbelrasseln. Truppenbewegungen und Verstärkungen. "Signalisieren". Nur bedingte Treffen. Politische und militärische Angriffe/Überraschungen. Anschuldigungen. Erklärungen - "wir sind die Guten, ihr seid die Bösen". Interventionen. Staatsstreich/Regimewechsel (2014). Gesetzesverstöße. Missachtung von Vereinbarungen und Versprechen.

Viele Konfliktparteien und ein Teil der Medien lieben es, Schuld zuzuweisen - die Guten/Bösen. Im Gegensatz dazu wird bei der Konfliktlösung untersucht: Was sind die Probleme, die zwischen den Parteien stehen, was sind die Hauptanliegen jeder Partei, was fürchten sie und was wollen sie - und wie können wir kreativ über die Zukunft(en) nachdenken - das ist die Prognose -, die die Zufriedenheit aller Parteien maximiert. Und wie können wir potenzielle Verlierer entschädigen?

Und dann können wir dazu übergehen, zu erkunden und Vorschläge zu machen:

### **Mögliche Lösungen**

Konfliktlösung und Friedensstiftung ist eine Wissenschaft und eine Kunst - ein Dialog/Brainstorming mit allen Parteien über eine bessere Zukunft, anstatt in der Vergangenheit stecken zu bleiben. So wie ein Arzt nicht nur eine Diagnose und Prognose stellen, sondern auch eine Behandlung vorschlagen muss.

Das ABC könnte kreative Vermittlungsideen für Lösungen hervorbringen. Sie legen sie allen Parteien vor und sehen, wo sich ihre Antworten überschneiden: Was ist für alle akzeptabel?

Um das Lösungsdenken anzuregen, hier einige Ideen (nicht nach Prioritäten geordnet):

- Die Ukraine als ein der Schweiz ähnliches Land, neutral, bündnisfrei, Föderationen, Autonomien und Kantone. Defensive Verteidigung.

- Umwandlung der Ukraine in ein Kooperationsprojekt zwischen Russland und dem Westen. Sie soll eine bestimmte globale Institution beherbergen und für alle Seiten nützlich sein - und von allen Seiten das Beste bekommen: Ein Raum für westliche, russische und chinesische Entwicklung, vielleicht ein Mitglied der EU und der Belt and Road?

Eine große, robuste UN-Friedensmission mit den klassischen drei Säulen - Militär, Polizei und zivile Angelegenheiten; eine erweiterte OSZE-Beobachtungsmission.

- Keine weitere NATO-Erweiterung (einfach, wenn man der Ukraine bessere Optionen als die NATO-Vollmitgliedschaft gibt). Abzug aller offensiven Langstreckenwaffen.

- Rückzug des russischen Militärs aus dem Donbass nach einer Autonomielösung und Entmilitarisierung durch die UN.

- Nichtangriffspakte mit Russland und der NATO, fortschrittliche defensive Sicherheitsstrukturen, Truppenrückzug von den Grenzen, entmilitarisierte Zonen.

- Eine von den Vereinten Nationen organisierte Verhandlungsstruktur, die sich mit den Problemen befasst und eine Vereinbarung nach der anderen zusammenfügt, um einen größeren, nachhaltigen zukünftigen Frieden zu schaffen. Das Minsker Abkommen sollte einbezogen werden, aber noch viel weiter gehen.

-Ganz Europa, einschließlich Russlands, sollte sich zusammenschließen und das Nach-NATO-System für Konfliktlösung und Frieden aufbauen, eine europäische UNO. (Die Ukraine-Krise zeigt, dass die derzeitige europäische Sicherheitsarchitektur und die NATO nicht funktionieren. Die Friedensversprechen der NATO seit 1949 haben in einem zweiten Kalten Krieg geendet. Die NATO bricht sogar ihren eigenen Vertrag).

Wann werden sie es je lernen?

Die MIMAC-Eliten auf allen Seiten haben diesen zweiten Kalten Krieg mit der Ukraine darin geschaffen.

Seine grundlegenden Elemente sind primitiver Militarismus - Waffen als unser einziges Werkzeug, gegenseitige Schuldzuweisungen, Brinkmanship und Schuldzuweisungen - alles intellektuell und ethisch unvertretbar und niemals die Konflikte, die Probleme, berührend. Wenn man Konflikten Gewalt hinzufügt, werden sie nur noch schwieriger zu lösen sein.

Die europäischen Bürger hassen das alles! Aber sie zahlen dafür mit ihren Steuergeldern und vielleicht - Gott bewahre - mit ihrem Leben. Die Ukraine ist auch ein Konflikt zwischen autoritären Eliten und den Bürgern, die nie zu den sandkastenartigen Eskalationen ihrer Regierungen befragt werden.

Der Missbrauch von Kriegen, Waffen und Gewalt wird an dem Tag aufhören, an dem die Menschen - vor allem die Regierungen - lernen, mit allen anderen Mitteln umzugehen.

Intellektuelle Aufrüstung - die einzige Aufrüstung, die die Welt braucht - kann Frieden bringen.

Warum hat dies noch niemand versucht?

### **Anmerkung**

Ich verwendete von Johan Galtung sein klassisches ABC und das DPT-Modell - dem ich weitere Elemente hinzugefügt habe.